## Aussen.

Calaminthenbletter zerstossen/vñ vbergelegt/sind nützlich denē/so von Schlangen/vnd andern gifftigen Thieren beschädigt sind. Vnnd so man gemeldte Bletter anzündet/müssen die Nattern fliehen.

Die Bletter in Wein gesotten/oder rohe zerstossen/vnd vbergelegt/wischet ab die Leinzeichen der Wunden/vnd die Mäler am Leibe/bringt sie in jre erste farbe.

Der Safft von den Blettern in die Ohren gethan/tödtet die Würm darinne. In die Nasen gezogen/benimpt er das Blutfliessen.

# Von Katzennept. Cap. XXXVIII.

## Gestallt.

Katzennept. Cattaria.

Etliche neñen diß Kraut Nepetam, andere Cattariam, darumb daß die Katzen ihre freud darmit haben. Die Bletter sind der Melissen oder Nesseln ähnlich/doch kleiner/vnnd weisser. Es hat viel viereckete/grawweisse nebenzweige an dem Stengel. Oben stehen die weißlechten/runden Blumen. Die Wurtzeln sind zertheilt/vnnd zasecht. Das gantz gewächs ist am geruch scharpff/am geschmack hitzig/mit einer mercklichen bitterkeit vermischt. Man findets auff den Wallstätten/neben den Wegen/gemeinglich an vngebawten orten/vnnd sonderlich die da feucht sind.

## Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Katzenmüntz wärmet vnnd trucknet sehr/es macht dünn/durchdringt/treibt/vnnd hat alle die Krafft/welche von den Calaminthen erzehlet sind/mag derhalben darfür gebraucht werden.

Katzennept heist im Latein Cattaria. Behmisch Kocurnijk.

# Von Welschem Quendel oder Thymian. Cap. XXXIX.

## Gestallt.

Welscher Quendel ist ein klein/staudecht Kreuttlen/mit vielen kleinen/zarten/schmalen Blättlen besetzt/die haben zu öberst langlechte/schüppechte Köpfflen/voller kleiner/schöner/leibfarber Blümlen. Auff dem Kraut spüret man keinen Samen/dann er wechst erst auß den zerribenen Köpfflen/oder dürren verfallenen Blümlen auff der Erden. Die Wurtzel ist holtzecht/hat kein statt in der Artzney.

C *Dioſcorides gedenckt eines Thymi durioris im 4. Buch/da er von dem Epithymo handelt/ſolcher/wirdt gehalten/ſey der jenige/den wir viel in vnſern Gärten haben/vnnd tregt weiſſe oder Purpurfarbe Blümlin/vnd wirdt genant Thym oder Demut/der Autor macht jhn im nachfolgenden Capitel/wie ſichs dafür leſſet anſehen/das ander geſchlecht der Satureiæ.*

Welſcher Quendel/ Thymus. Thymian.

## Stell.

Der beſte Welſche Quendel wechſt in Crera, auch im Welſchlandt vnd Hiſpania, vnd iſt nicht vor langſt ins Teutſchland/als ein fremder Gaſt/kommen. Wohnet gern an magern vnnd ſteinigen orten/welche die Sonn ſtets haben mögen.

*Ein andern ſchönen Thymum, den ſie in jrer Spraach Sathar nennen/hat der Herr Doctor Rauwolff bey Tripoli gefunden/gar wolriechendt/wie ein Gewürtz/mit ſchönen Purpurfarben blüenden Knöpfflin/vñ ſchmalen länglichten Blettern/welchen die Jnwohner zu Hauß vñ vnterwegen viel gebrauchen/gantz vñ gepuluert/ohn vñ mit den Speiſen/ſonderlich in böſer däwung deß Magens.*

## Zeit.

D Der Welſche Quendel blüet ſpat/nemlich vmb die zeit der Sonnenwende/oder vmb S. Johannis tag.

## Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Das gantze gewächs reucht ſtärcker/vnnd lieblicher/dann der gemeine Quendel/iſt auch am geſchmack ſcharpff. An der Natur warm vnd trucken im dritten Grad.

## In Leib.

Welſcher Quendel mit wenig Saltz vnd Eſſig getruncken/treibt von dem Menſchen die zähen Schleim durch den Stulgang.

Die Brüe da Thymian in geſotten hat/getruncken/iſt denen gut/welche ſchwerlich Athem holen/vnd vmb die Bruſt dumpffig ſind. Auch treibt ſie die Bauchwürme/den Harn/die Monzeit der Frawen/die Frucht/vnnd das Bürdle oder ander Geburt/Jtem gerunnen Blut/vnd Gifft. Offnet die verſtopffung/erwärmet vnd ſtärckt alle erkalte jnnerliche Glieder.

Thymian mit Honig vermiſcht/vnd wie ein Latwergen ſittiglich geſchlungen/reinigt die Bruſt/fürdert den dicken zähen Lungenkoder zum außwerffen.

Alle die jenigen/welche ein blöd Geſicht haben/ſollen den Thymian ſtets in der Koſt brauchen/dann er bekompt jnen treffenlich wol. Dergleichen ſollen die thun/mit welchen die fallend ſucht zu ſchaffen hat. Vnnd wann ſie gefallen ſind/ſol man jhnen den Thymian für der Naſen zerreiben/ſo kommen ſie wider zu ſich ſelbs.

Thymian zu Puluer geſtoſſen/mit Saltz vermiſcht/vñ zu der Speiß genützt/bringt luſt zum eſſen.

Man bereytet auch ſonſt liebiche conſeruas vnd Salſen auß dem Thymian.

Aussen. A

Der Safft auß Thymian mit Essig angemacht/vñ mit einem Tüchle auffgelegt/ zertheilt blawe Mähler/gerunnen Blut/vnd die Wartzen.

Der Thymian mit Essig gestossen/vnd vbergelegt/verzehret die geschwulst/so von kalten Flüssen entstehet.

Thymian mit Wein/vnnd Gerstenmaltz gekocht/ vnnd vbergeschlagen/thut die Hüfftsucht hinnemmen.

Thymian vertreibt gewaltig die bläst vnnd winde im Leib/mit Honig vnnd Essig vermischt/vnd warm auff den Bauch gebunden. Diß Pflaster dienet auch zu dem auffgeblasenen vnd geschwollenen Gemächte.

*In Spania pflegt man die Gefäß mit Wasser/darinnen Thymus gesotten/ außzuwaschen/darein man Wein oder eyngemachte Oliuen thun wil.*

Thymian heist Griechisch vnd Lateinisch Thymus. Arabisch Hasce. Welsch Thimo. Spanisch Tomilho salsero. Frantzösisch Thym, oder Mariolaine de Angleterre. Behmisch Thym.

# Von Saturey. Sedeney. Cap. XL.

I. Saturey oder Sedeney. I. Satureia. II. Saturey. II. Satureia.

B

## Geschlecht vnd Gestallt.

DIß Kraut hat viel Teutsch namen/als nemlich/Künel/Zwibelssop/Hünerfüll/Joseple/Sergenkraut. Ist ein gemein/wolbekandt/holdselig/hübsch Gartenstäudlen/mit vielen/runden/holtzechten/rötlechten ästlen. Die Blättlen vergleichen sich fast dem Thymian/ sind doch etwas länger/breyter/dicklecht/vnnd Sattgrün. Auß derer mitten kriechen kleine ähern mit jren Leibfarben Blümlen herfür. Die Wurtzel ist holtzecht/vnd in viel zasen zertheilt/hat in der Artzney keinen brauch.